

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

13. 6. Am 13. regnete es mit kurzen Unterbrechungen ziemlich heftig. Verkehrsstockungen infolge feindlicher Beschießung bedingten, daß man auf eine Reserveportion greifen mußte. Bis Malga Marcesina reichte das Störungsfeuer der Welschen, die Standhaftigkeit der dortigen Trainleute gar oft auf die Probe stellend.

14. 6. In den frühen Morgenstunden des 14. löste das III. Bataillon die 10er-Schützen im Stellungsgraben und auf den Feldwachen 2 bis 4 ab. Die drei Kompagnien erster Linie fanden nur zur Hälfte in den vorhandenen Gräben Platz, die andere Hälfte der Mannschaft mußte sich mit Steinen oder notdürftigem Kopfschuß als Deckung begnügen. Die 12. bildete die Reserve nächst einer Kaverne am Südausgange der Rachel II. Dort lag auch die Maschinengewehrkompanie III mit einer Hälfte der II. und dem Infanteriegeschützzug II, welche Gruppe unter Hptm. Koci dazu bestimmt war, in der folgenden Nacht auf der Nase südlich Sorgente eine Stellung zu beziehen, aus der sowohl der Angriff des Bataillons als auch der links benachbarten Schützen unterstützt werden konnte.

Oblt. Grund stellte indessen die 2. Sturmkompagnie in der Frenzela-Schlucht entsprechend der von Mjr. Burger vorgesehenen Formierung von drei Angriffskolonnen bereit, die sich folgendermaßen zusammensetzen sollten:

	Linke Kolonne	Mittelskolonne	Rechte Kolonne
	Ost. Schlegel	Ost. Hainisch	Ost. Gehmacher
Sturmpatrouillen	1 und 2	3 und 4	5 und 6
	1 HandMGew.		1 HandMGew.
Sprengpatrouille	1	2	3
Erste Welle		Ost. Sippel	
Sturmpatrouille	7	8	9
Zwei Züge	der 11.	der 9.	der 10. Kompagnie
Handmaschinengewehrzug		der 9.	
Sanität		der 2. Sturmkompagnie	
Zweite Welle		Sturmpatrouille 10	
Infanteriezüge	1 der 11.	1 der 9.	2 der 10. Kompagnie
Handmaschinengewehrzug	der 11.	der 2. Sturmkompagnie	
Kompagniekommandant	der 11. Oblt. Wintersteiner	der 9. Oblt. Schendl	der 10. Oblt. Köhler
Sanität	der 11.	der 9.	der 10. Kompagnie
Dritte Welle	je ein Infanteriezug der 12. Kompagnie		
	Kompagniekommandant Oblt. Fruttschnigg		
	Hjhr. Viktor Rufegger		
	Sturmpatrouillen 11 und 12		
Vierte Welle	ein Zug der 12. Kompagnie		
	Oblt. Grund		
	Sanität des III. Bataillonskommandos		
	Telephon- und Scheinwerferschwarm		
	Bataillonskommandant Mjr. Tschauder		
	Munitions- und Nahkampfmittelträger.		

Die Wellen sollten einander auf 40 bis 50 Schritte folgen, möglichst dicht dahinter das II. und I. Bataillon. Als Sturmpatrouillekommandanten vor der ersten Welle wurden bewährte Unteroffiziere ausersehen: Zgsf. Kühleitner (nach dessen Heldentod Inf. Johann Fürtbauer), Korp. Franz Tremel (nach dessen Verwundung Inf. Johann Wimmer), Zgsf. Simmer, Korp. Josef Seitlinger (nach dessen Verwundung Inf. Fink), Seeber und Reischenböck, für die Patrouillen 7 bis 12 Korp. Johann Berger, Georg Grabner, Matthias Menchini, Wallner, Max Wenger und Zechmeister. Die Sprengpatrouillen stellte die technische Kompagnie der 59er bei: Zgsf. Franz Osner, Korp. Köppl und Starzinger. Daneben formierte auch die Sturmkompagnie kleine Sprengpatrouillen unter den Korp. Johann Bittendorfer und Franz Schlager.